

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mittheilung: Theodor Drobig.

Abonn. vierteljährlich 30 Rgr., halbjährlich 50 Rgr., jährlich 90 Rgr. in 4 Quart. Durch die Post vierteljährlich 20 Rgr. Einmalige Nummern 1 Rgr.

Nr. 93.

Mittwoch, den 3. April

1861.

Dresden, den 3. April.

Se. Maj. der König hat dem Reichsschullehrer Friedrich Gottlieb Weiser zu Böhla, aus Anlass seines fünfzigjährigen Amtsjubiläums, die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Silber verliehen.

Se. Maj. der König hat dem Generalpolizei-Commissar und Friedensrichter Rittmeister a. D. v. Schöber auf Beschloß auf Wunsch seines in laufendem Monate festgesetzten 25jährigen Dienstjubiläums in respecter Function des Ritterkreuz vom Albrechtsorden verliehen.

Vorgestern Abend fand in den Sälen des zweiten Etages des königlichen Schloßes als Schluß des Festlichkeiten der diesjährigen Saison ein Hofconcert statt, zu welchem mittelst Auftrags des königlichen Oberhofmarschallamtes eingeladen worden war: Ihre Majestät der Königin und die Königin schiedlich nach 8 Uhr in Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen, der Kronprinzessin und der Prinzessinnen Sidonie und Augusta, sowie Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Großherzogs von Toscana und hochseligster Bruders des Großherzogs Karl. Das Concert, welches um 9 Uhr begann, währte bis nach 10 Uhr.

In Folge einer öffentlichen Einladung versammelten sich bekanntlich Anfang dieses Jahres im Parkhof zum goldenen Löwen eine Anzahl Männer zur Begründung eines Turnvereins für Neu- und Antonstadt und man verspricht, nachdem das Bedürfnis und die Nützlichkeit eines solchen Instituts mit Uebereinstimmung anerkannt worden, zur Wahl von Männern Behuf auf Anstellung eines Vereinsrats. In dieser Hinsicht am 17. Januar d. J. abgehaltenen Hauptversammlung traten nach Befragung des von der Deputation entworfenen Statuts gegen 70 Personen als Verein zusammen und gleichzeitig wurden circa 70 Kinder als Turnschüler angemeldet. Die hauptsächlichsten Bestimmungen des Statuts sind: 1) Jeder, welcher nach dem Vereinsgesetz die postulationsfähig ist, ist aufnahmefähig, hat jedoch beizubehalten, eine Person einer Abstammung zu unterwerfen. 2) Jedes Mitglied hat außer dem einmaligen Eintrittsgelde von 5 Rgr. einen monatlichen Beitrag von 5 Rgr. für seine Person zu entrichten. Das Beitrags für die Kinder und Angehörigen der Mitglieder betrifft, so ist das Alter derselben maßgebend; für jedes Kind, Knabe oder Mädchen unter 14 Jahren sind monatlich 2 Rgr., für jeden Sohn oder Tochter, sowie für jeden Angehörigen (Pensionär, Lehrling oder Gehilfen etc.) über 14 Jahren sind monatlich 1 Rgr. zu entrichten. 3) Bedingungen sind, daß jeder, welcher seine Kinder oder Angehörigen aus dem Verein abwendig, gegen Abstattung von Turnunterricht Theil nehmen lassen will, selbst Mitglied des Vereins sein muß. 4) Die

Turnlocal dienen die Räume der gymnastisch-orthopädischen Heilanstalt des Herrn Robert Rißch, Bauernstraße Nr. 18 und 14, welche, da die Turngeräte bereits vollständig und in vorzüglichem Zustande vorhanden sind, von Anfang an ein geregelter, systematisch betriebenes Turnen ermöglichen. Herr Director Rißch, gleichzeitig Vorstandmitglied, bekleidet als solches die Stelle eines Unterrichtswarths und leitet persönlich den Unterricht der Mädchen ab. In 14 Tagen, während der übrigen Turnunterricht der Schüler und Angehörigen von 2 Turnlehrern abgeben wird, die Vereinsmitglieder aber unter Leitung von Bestürmern und Aufseher eines Turnvereins turnen. Versammlungen finden allwöchentlich am 1. Mal Besuchs-Rechnungsablegung, Neuwahlen etc. statt, von sogenannten Vereinsversammlungen zur Unterhaltung etc. steht der Verein vollständig ab. In der letzten Zeit von 2 Monaten ist die Zahl der Mitglieder von 66 bereits auf ca. 170, die der Schüler auf ca. 180-200 gestiegen und befindet sich hoch im Steigen. Die Durchschnittszahl der an jedem Turnabend praktisch lernenden Vereinsmitglieder beträgt ca. 50 und schon geht man mit dem Plane einer Erweiterung der Turnräume um, um auch für einen weiteren stärkeren Besuch der Turnstunden Raum zu schaffen. Ein weiterer Zufluß von Vereinsmitgliedern und Schülern steht zu erwarten, da der ältere Altstädter Turnverein die von ihm zeitlich in Neustadt eingerichtete Turnanstalt mit dem 1. April d. J. aufgibt und gewiß viele Eltern schon ihrer Kinder wegen sich dem Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden anschließen werden.

— Gestern Nachmittag war eine große Zuhörerschaft aus hiesigen Gewerbetreibenden verschiedener Geschäftsbranchen bestehend im Saale des Scheidebrennungshauses versammelt, um einen gediegenen Vortrag des Herrn Drobig, Schaber anzuhören, welcher das Wesen der Gewerbevereine in trefflicher Rede schilderte und in welchem der Redner vorzüglich darauf hinwies, wie notwendig es für den Handwerker und Fabrikant sei, sich geistig zu bilden, um der bevorstehenden Concurrenz der Gewerbe zu einander begegnen zu können. Mit Recht empfiehlt er als Mittel zur Bildung die Errichtung von Handwerker-schulen und verweist dabei auf die vor Kurzem in Dresden gegründeten derartige Anstalten, welche den 15. April ihren Curfus begannen. Handlungen übernehmen sämtliche Vorsteher, welche in dem geistig zu entwickelnden Bewusstsein in der höchsten und kürzesten Durchbildung zu finden sind. — Pauline R. ein ehrbares Dienstmädchen beauftragt am Osterfesttage den von ihrer Herrschaft erhaltenen Urlaub dazu sich auf Hamburg zu begeben, wo veranlaßt ein Ball arrangirt war. Ein Unterofficer hatte seinen Besonderen

uter den Ein- von welche wo unter etion mer elcher zu edin- e 18. e pr. an den. Blu- m. äst g zu be- nie- Ra- ändig recht tsten dar- r. e 19. inn- bil- Rgr. ER a. d. R. Ma- der ügen- s der ihre rehen, llicher als rein es andere inmal heiten theil pände